

INDIACA

Startplätze

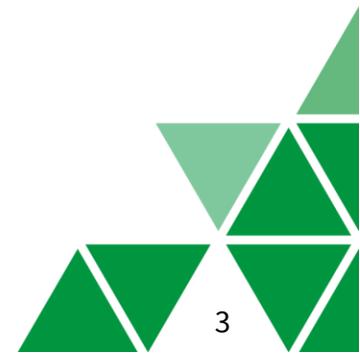
für die DCM
des CVJM Deutschland

Allgemeines und Grundtenor

- 12 Startplätze pro Spielklasse.
- Für Startplätze muss sich ein Landesverband bis zum 01. Januar des Jahres melden.
- Alle Landesverbände sollen möglichst die gleiche Anzahl an Startplätzen oder nur einen Startplatz mehr bekommen.
- Der Ausrichter einer DCM erhält eine Wildcard und muss bis zum 01. Januar des Jahres die Spielklasse für die Wildcard nennen.
 - Hat jeder Landesverband gleich viele Startplätze, kann der Landesverband in der Spielklasse mit der Wildcard einen Startplatz weniger bei der Qualifikation ausspielen.
 - Hat jeder Landesverband NICHT gleich viele Startplätze, hat der ausrichtende Landesverband bei der DCM in der Spielklasse der Wildcard einen Startplatz mehr.

Fallbeispiele

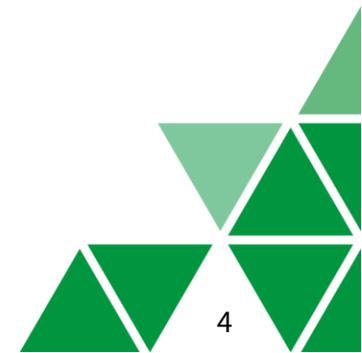
- 1a** 4 Landesverbände ohne Wildcard
- 1b** 4 Landesverbände mit Wildcard
- 2a** 5 Landesverbände ohne Wildcard
- 2b** 5 Landesverbände mit Wildcard
- 2c** 5 Landesverbände mit Wildcard und Sonderfall!
- 3a** 6 Landesverbände ohne Wildcard
- 3b** 6 Landesverbände mit Wildcard



1a 4 Landesverbände ohne Wildcard

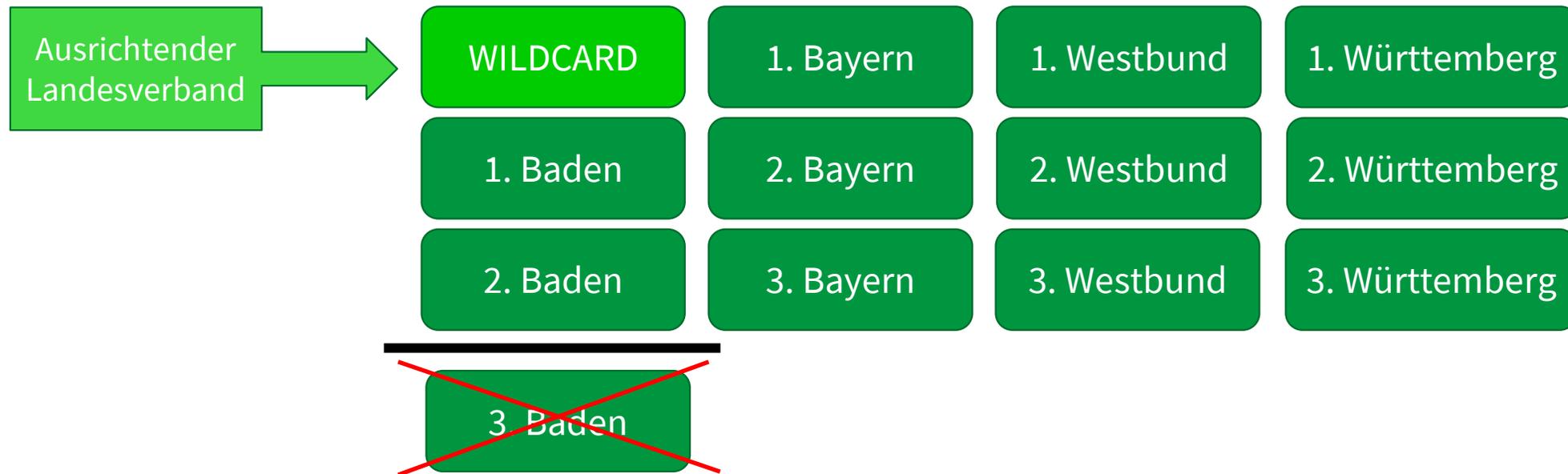
- Alle Landesverbände bekommen 3 Startplätze, die sie bei der Qualifikation ausspielen.

1. Baden	1. Bayern	1. Westbund	1. Württemberg
2. Baden	2. Bayern	2. Westbund	2. Württemberg
3. Baden	3. Bayern	3. Westbund	3. Württemberg



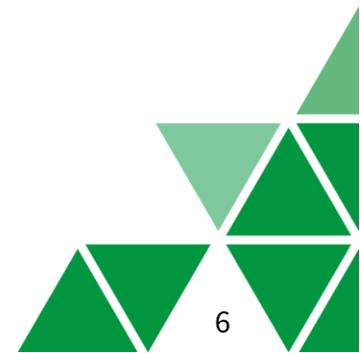
1b 4 Landesverbände mit Wildcard

- Der Ausrichter bekommt eine Wildcard.
- Der ausrichtende Landesverband kann dann nur noch zwei Startplätze bei der Qualifikation ausspielen.



ROTATIONSSYSTEM

zur generellen und kurzfristigen Vergabe von Startplätzen
bei Deutschen CVJM-Meisterschaften (DCM)



Genereller Aufbau und Regeln

- Jede Spielklasse hat ein eigenes und von anderen unabhängiges RotationsSystem (RS).
- Jeder Landesverband ist genau einmal im RS enthalten.
- Der an Position 1 stehende Landesverband bekommt den nächsten zur Verteilung stehenden Startplatz und rutscht anschließend an das Ende des RS.
- Hat ein Landesverband bereits einen Startplatz mehr als anderen Landesverbände, dann wird er übersprungen und bleibt an seiner Position stehen. Der nächste Landesverband erhält den Startplatz und rutscht anschließend an das Ende des RS.

- 1) Vergabe übriger Startplätze der Landesverbände
- 2) Nachrückverfahren

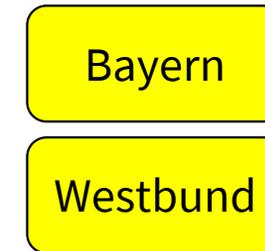


2a 5 Landesverbände ohne Wildcard

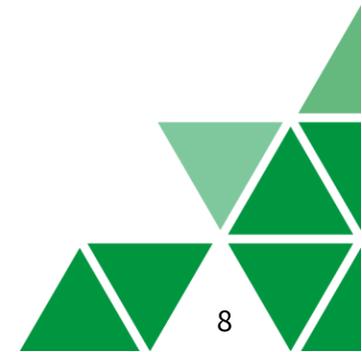
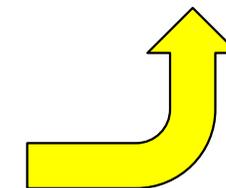
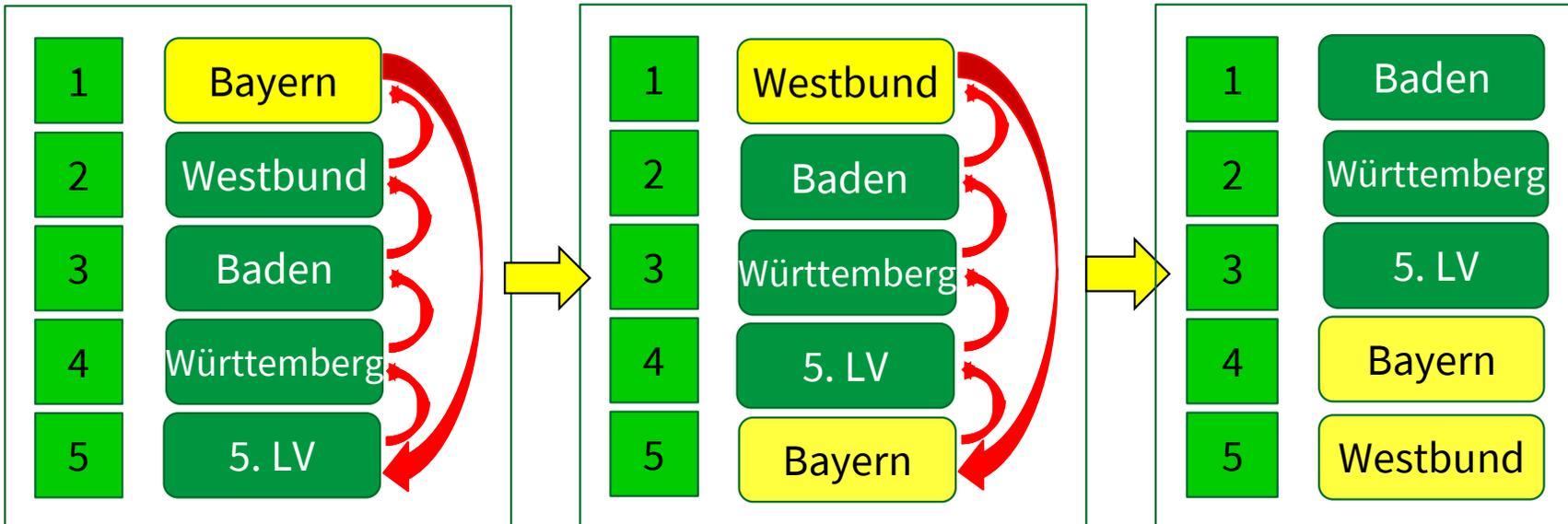
- Es gibt für jeden Landesverband zwei Startplätze.



11. + 12. Startplatz

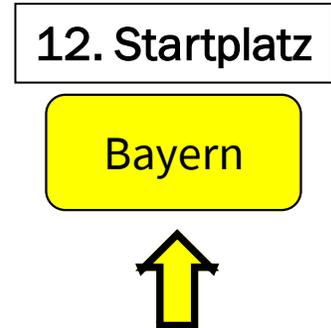


- Der 11. und 12. Startplatz wird durch das RotationsSystem bestimmt.



2b 5 Landesverbände mit Wildcard

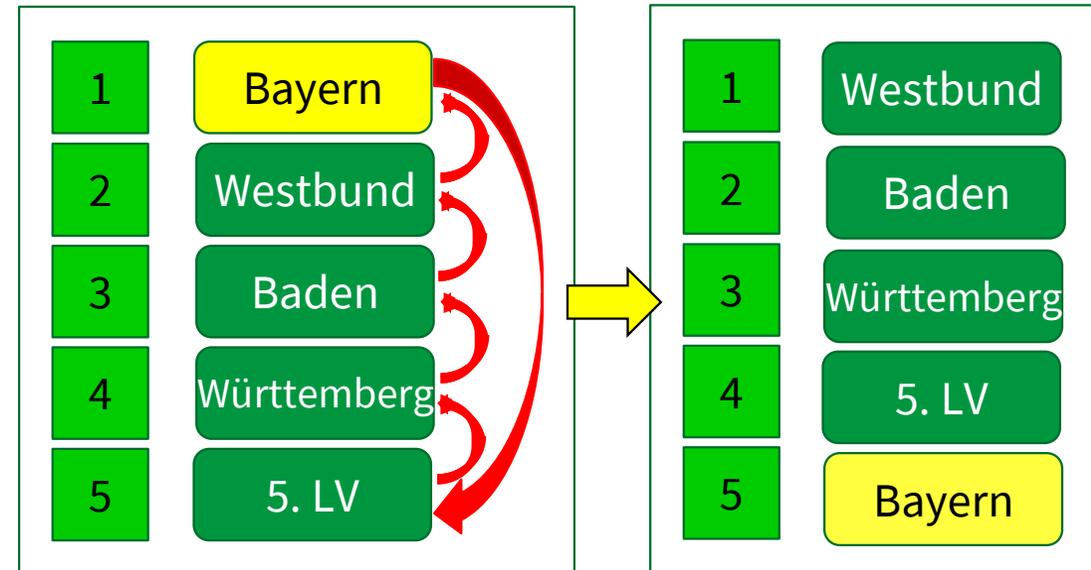
- Es gibt für jeden Landesverband zwei Startplätze.



11. Startplatz



- Der Ausrichter bekommt eine Wildcard.
- Der 12. Startplatz wird durch das RotationsSystem bestimmt.



2c 5 Landesverbände mit Wildcard und Sonderfall

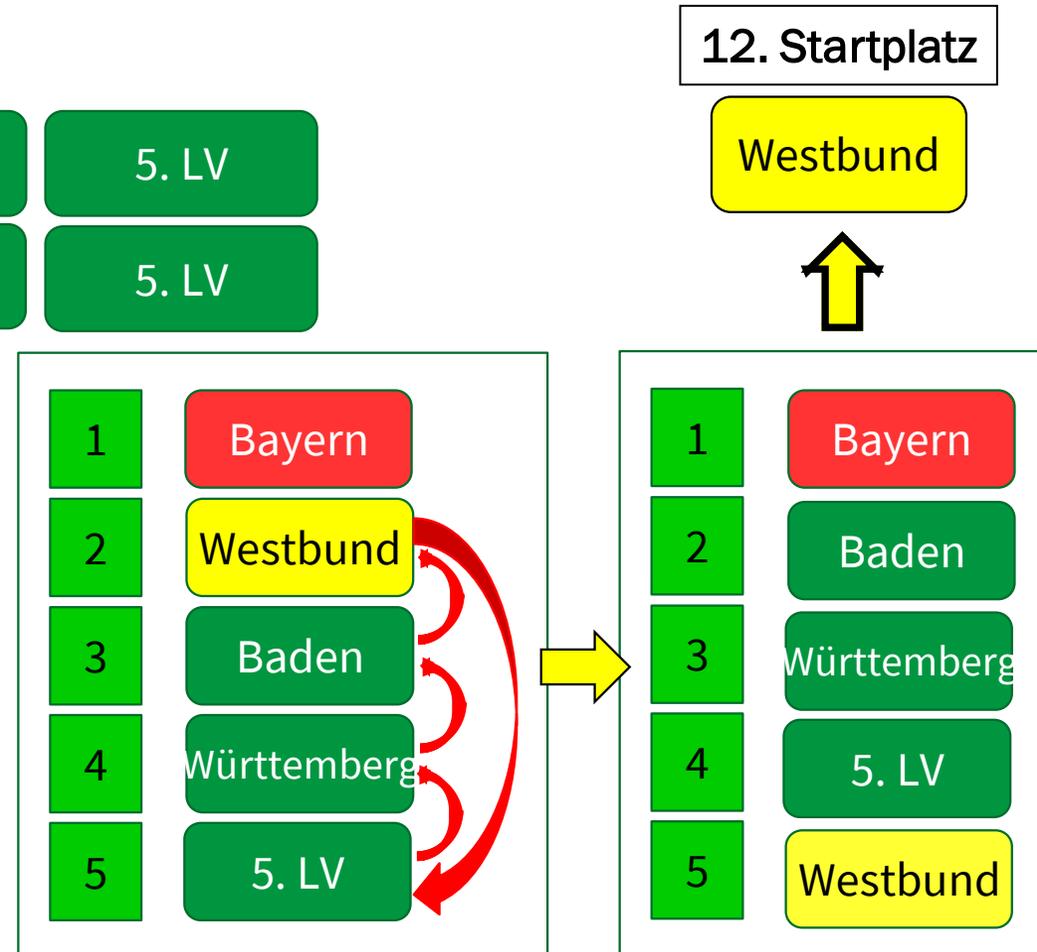
- Es gibt für jeden Landesverband zwei Startplätze.



11. Startplatz



- Der Ausrichter bekommt eine Wildcard.
- Der ausrichtende LV steht ganz oben im RS, hat aber schon einen Startplatz mehr als andere (Wildcard).
- Deshalb bleibt er stehen und der nächste LV im RS bekommt den 12. Startplatz.



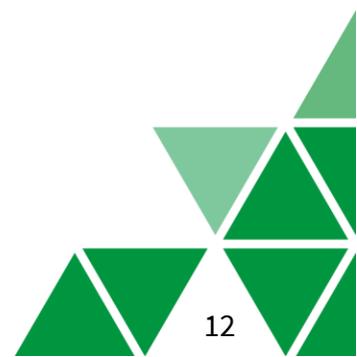
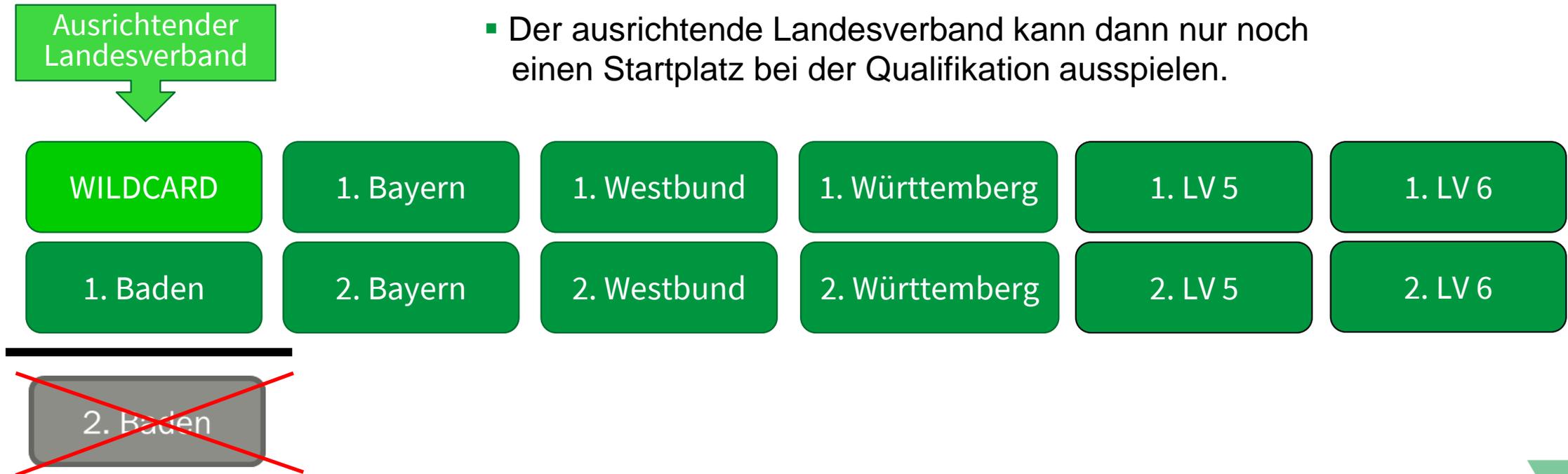
3a 6 Landesverbände ohne Wildcard

- Alle Landesverbände bekommen 2 Startplätze, die sie bei der Qualifikation ausspielen.

1. Baden	1. Bayern	1. Westbund	1. Württemberg	1. LV 5	1. LV 6
2. Baden	2. Bayern	2. Westbund	2. Württemberg	2. LV 5	2. LV 6

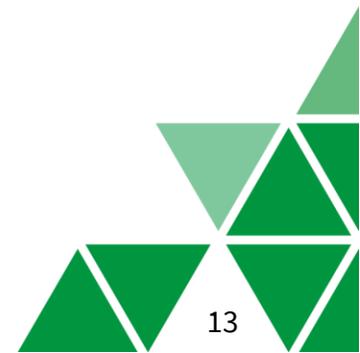
3b 6 Landesverbände mit Wildcard

- Der Ausrichter bekommt eine Wildcard.
- Der ausrichtende Landesverband kann dann nur noch einen Startplatz bei der Qualifikation ausspielen.



NACHRÜCKVERFAHREN

zur kurzfristigen Vergabe von Startplätzen bei
Deutschen CVJM-Meisterschaften



Allgemeines

- Sollte ein LV nicht alle Startplätze wahrnehmen können, greift das Nachrückverfahren.
- In folgender Reihenfolge haben Mannschaften Recht auf einen Startplatz:
 - *Alle übrigen Mannschaften des betroffenen Landesverbandes in der Reihenfolge der Qualifikation zur DCM.*
 - *Eine der zwei Nächstplatzierten hinter den qualifizierten Mannschaften im ausrichtenden Landesverband.*
 - *Eine der zwei Nächstplatzierten hinter den qualifizierten Mannschaften eines Landesverbandes in der Reihenfolge des RotationsSystems (RS).*
 - *Alle weiteren bisher nicht gefragten Mannschaften eines Landesverbandes in der Reihenfolge des RS, die an der Qualifikation teilgenommen haben.*
- LV, die bereits mehr Startplätze als andere haben, werden übersprungen. Nur der profitierende LV rutscht im RS ans Ende.

Fallbeispiel 1

Platzierungen der Qualifikation:

1. BD	1. BY	1. WB	1. WÜ	1. XX
2. BD	2. BY	2. WB	2. WÜ	2. XX
3. BD	3. BY	3. WB	3. WÜ	3. XX
4. BD	4. BY	4. WB	4. WÜ	4. XX
5. BD	5. BY	5. WB	5. WÜ	5. XX
6. BD	6. BY	6. WB	6. WÜ	6. XX

Beispiel: Das 2. Team aus LV XX sagt ab, Baden richtet aus.

1. Alle restlichen Mannschaften in XX werden gefragt.
2. Der 3. BD und 4. BD werden gefragt, da Baden ausrichtet.

qualifiziert abgesagt Nicht qualifiziert

3. Der 3. WÜ und 4. WÜ werden gefragt, da WÜ nach BD (wurden in 2. gefragt) als nächstes im RS steht.
4. Der 4. BY und 5. BY werden gefragt, da im RS BY folgt.
5. Der 4. WB und 5. WB werden gefragt, da im RS WB folgt.
6. Der 5. BD bis 99. BD werden gefragt, da BD oben im RS steht.
7. Der 5. WÜ bis 99. WÜ werden gefragt, da im RS WÜ folgt.
8. Der 6. BY bis 99. BY werden gefragt, da im RS BY folgt.
9. Der 6. WB bis 99. WB wird gefragt, da im RS WB folgt.

RotationsSystem:

Position	Landesverbände
1	Baden
2	Württemberg
3	Bayern
4	Westbund
5	XX

Fallbeispiel 2 mit Sonderfall

Platzierungen der Qualifikation:

1. BD	1. BY	1. WB	1. WÜ	1. XX
2. BD	2. BY	2. WB	2. WÜ	2. XX
WC	3. BY	3. WB	3. WÜ	3. XX
3. BD	4. BY	4. WB	4. WÜ	4. XX
4. BD	5. BY	5. WB	5. WÜ	5. XX
5. BD	6. BY	6. WB	6. WÜ	6. XX

qualifiziert abgesagt Nicht qualifiziert Wildcard

Beispiel: Das 2. Team aus LV XX sagt ab, Baden richtet aus, Ausrichter hat eine Wildcard.

1. Alle restlichen Mannschaften in XX werden gefragt.
2. BD ist Ausrichter, wird aber übersprungen, da BD mehr Startplätze als andere LV hat.

3. Der 3. WÜ und 4. WÜ werden gefragt, da im RS WÜ folgt (+ s. 2.).
4. Der 3. BY und 4. BY werden gefragt, da im RS BY folgt.
5. Der 4. BD und 5. BD werden gefragt, da WB genauso viele Plätze wie BD hat und BD im RS oberhalb von WB steht.
6. Der 4. WB und 5. WB werden gefragt, da im RS WB folgt bzw. noch nicht dran war.
7. Der 5. WÜ bis 99. WÜ werden gefragt, da BD wie bei 2. übersprungen wird und im RS WÜ folgt.
8. Der 5. BY bis 99. BY werden gefragt, da im RS BY folgt.
9. Der 6. BD bis 99. BD werden gefragt, da WB genauso viele Plätze wie BD hat und BD im RS oberhalb WB steht.
10. Der 6. WB bis 99. WB werden gefragt, da im RS WB folgt bzw. noch nicht dran war.

RotationsSystem:

Position	Landesverbände
1	Baden
2	Württemberg
3	Bayern
4	Westbund
5	XX

Bei Fragen und Anmerkungen
bitte melden: indiac@cvjm.de